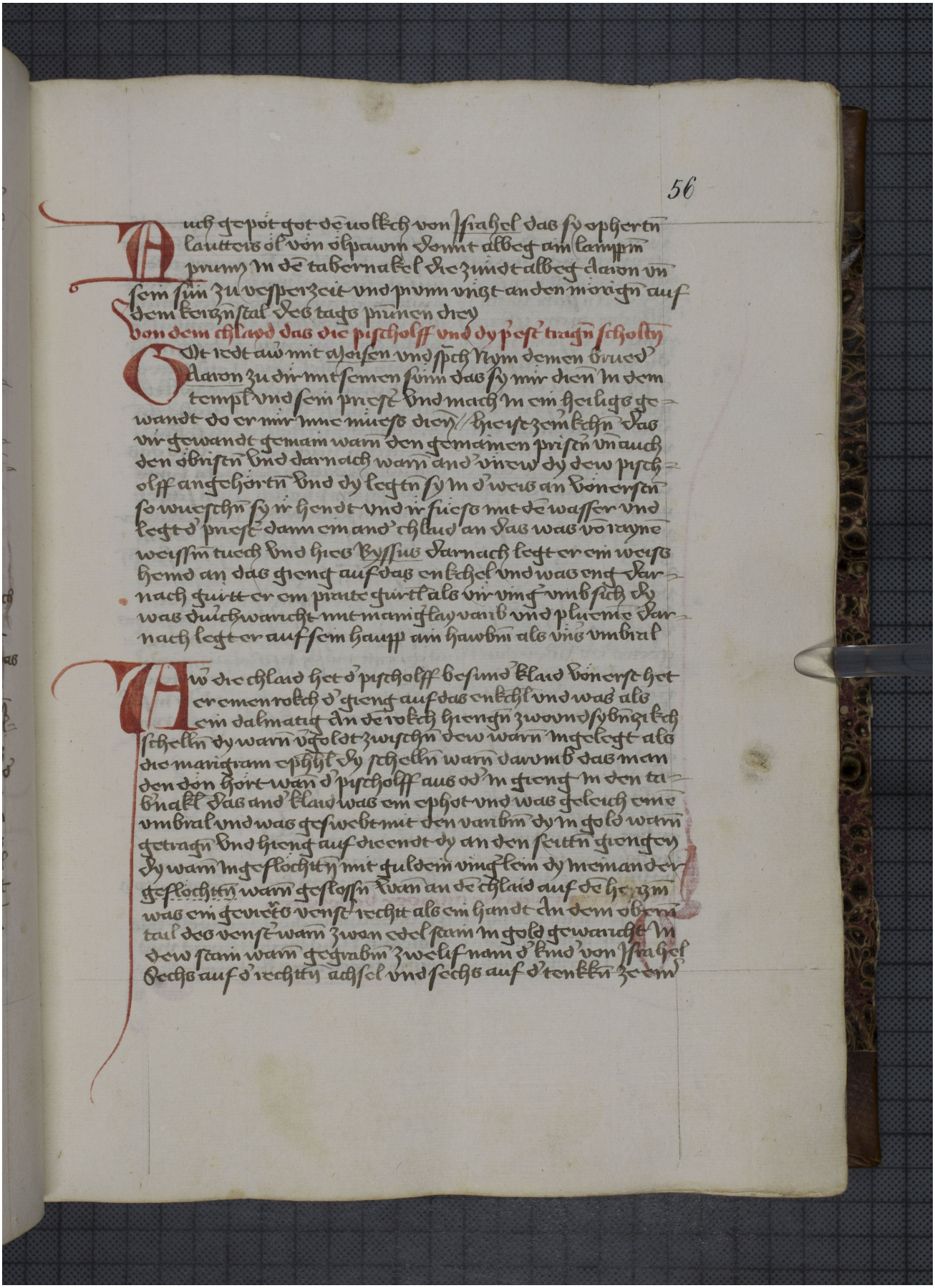
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Auch gepot got de volkch von Israhel das sy opphertn
lautters öl von ölpawm dermit albeg am lampm
prunn in de tabernakel die zundt albeg daron vn
sem sun zu vesperzeit vnd prunn vnzt an den morgn auf
dem kerzn stal des tags prunen drey

von dem chlaud das die pischolff vnd dy p'est' tragn scholtn

Gott redt aw mit aloysen vnd spch Nym demen brued'
daron zu dir mit semen sun das sy mir dien in dem
templ vnd sem prest vnd mach in ein heiligs ge
wandt do er mir inne mues dien // hiest zemkehn das
vir gewandt gemain warn den gemainen prisn vn auch
den öbristn vnd darnach warn and' vintew dy dew pisch
olff angehörtn vnd dy legtn sy in d'weis an vonerstn
so wuschn sy ir hendt vnd ir fuess mit de wasser vnd
legt d' prest' dann ein and' chlaud' an das was von reyne
weyssn tuech vnd hies Byssus darnach legt er ein weiss
hemd an das gieng auf das enkchel vnd was eng dar
nach gurtt er ein praite gurtt als ein ring vmb sich dy
was duchwaricht mit manigfay vanib vnd pluemn dar
nach legt er auf sein haupt ein hawbn als ein vmbral

Naw die chlaud het d' pischolff besind' klaud vonerst het
er ein roch d' gieng auf das enkchl vnd was als
ein dalmatik an de roch hiengn zwoun sy bnzikch
schelln dy warn vgolt zwischn dew warn mgelegt als
die manigfram ephyt dy schelln warn darumb das man
den don hort wan d' pischolff aus od' in gieng in den ta
bnakl das and' klaud was ein ephot vnd was geleuch ein
vmbral vnd was geswebt mit den vanbn dy in gold warn
getragn vnd hieng auf die endt dy an den seitn giengen
dy warn mgeflochtn mit guldem vingklein dy meman der
geflochtn warn geslossn kwan an de chlaud auf de hertzm
was ein gevnets venst recht als ein handt an dem obern
taul des venst' warn zwen edel stain in gold gewaricht in
dew stain warn gegrabn zwelif nam d' kind' von Israhel
Sechs auf d' rechtn achsel vnd sechs auf d' tenkln zu ein'